

# *Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg*



## *Baustein auf dem Weg zur Bürgerkommune*

# Lichtenberg – ein Berliner Bezirk

## Lichtenberg bietet:

- 81 Kindertagesstätten,
- 49 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen,
- 150 Spielplätze
- 8 Seniorenfreizeitstätten
- 23 Seniorenheime
- 100 Sportvereine
- 53 allgemeinbildende Schulen,
- 3 Hochschulen,
- 3 Berufsschulen
- 4 Bibliotheken,
- 1 Musikschule,
- 1 Volkshochschule,
- mehrere Kultureinrichtungen



252.000 Einw.

52,3 km<sup>3</sup>

Sozialindex = 1,01

AL-Quote = 14,7 %

Nettohaushaltseinkommen = 1.425 €

## Projektorganisation

- Lenkungsgremium  
(Entscheidungsgremium)
  
- Projektteam (Arbeitsgremium)

# Projektteam

## ■ Zusammensetzung

- 4 x Vertreter der organisierten Bürgerschaft
- 4 x Vertreter für die in der BVV Lichtenberg vertretenen Parteien
- 4 x Führungskräfte der Bezirksverwaltung
  - Beratung durch Bundeszentrale für pol. Bildung
  - externe Moderation

## ■ Aufgaben

- Konzeptionelle Ausarbeitung
  - der Ziele
  - des Beteiligungsverfahrens
  - der Beteiligungsgrundlagen
  - der Rechenschaftslegung

# Lenkungsgremium

## ■ Zusammensetzung

- 3x Bezirksamtsmitglieder
- je 1x Verordneter der in der BVV vertretenen Parteien
- 3x Projektleitung (Verwaltung) beratend

## ■ Aufgaben und Regeln

- Fachliches Entscheidungsgremium für das Projekt
- Gewährleistet konkrete Arbeitsergebnisse
- Beschlüsse werden einstimmig getroffen
- Alle Mitglieder haben gleiches Stimmrecht

---

# *Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg*

## *Ziele*

# Leitziele für Lichtenberg

---

- **Wir sind der kinder- und familienfreundliche Bezirk**
- **Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit**
- **Wir sind eine innovative Verwaltung und setzen Ressourcen effektiv ein**
- **Wir entwickeln Lichtenberg zur Bürgerkommune**

# Leitziel Bürgerkommune

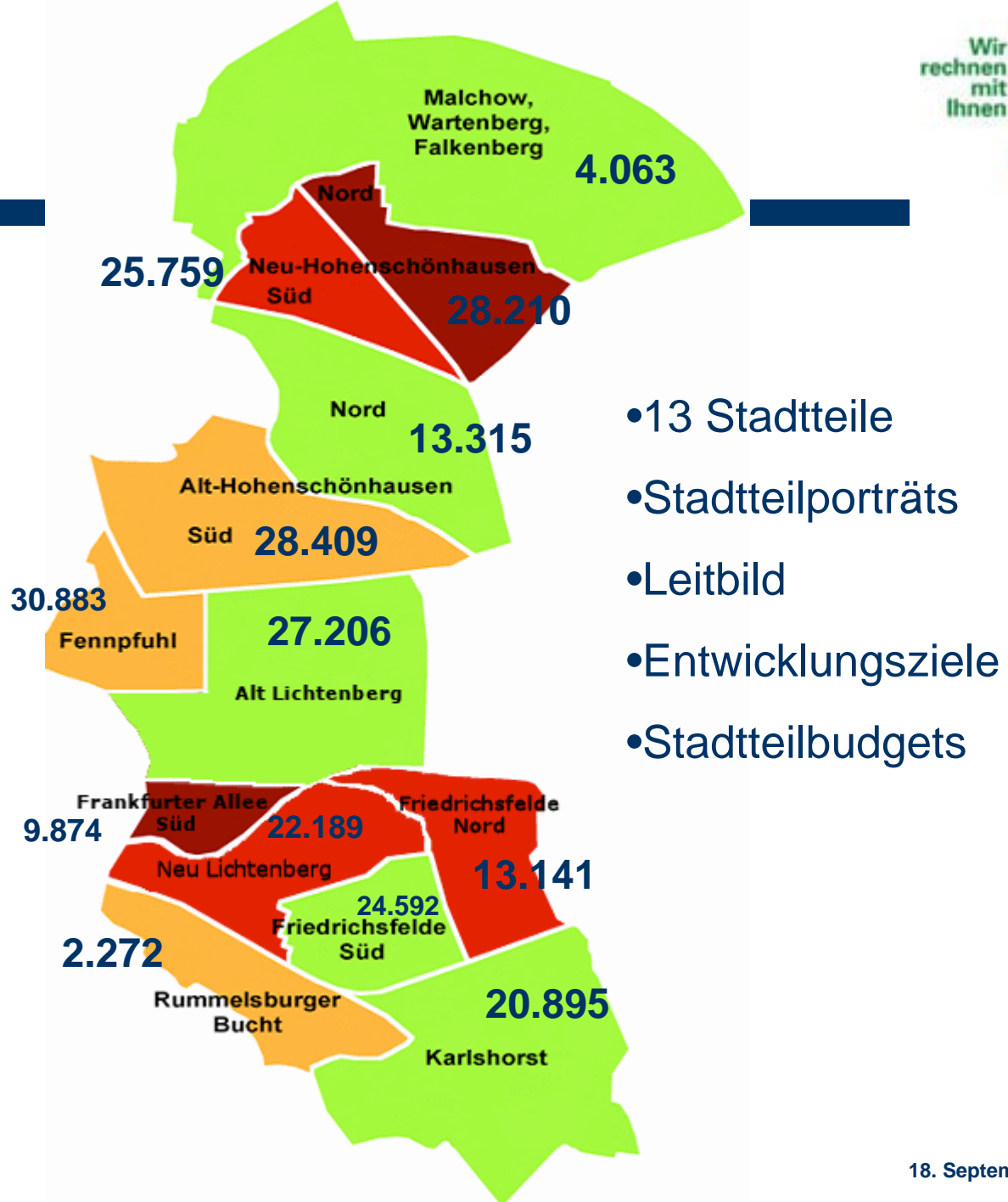
- Wir nutzen die vielfältigen Kompetenzen der Bevölkerung im Rahmen einer umfassenden Bürgerbeteiligung.
- **Wir unterstützen bürgerschaftliches Engagement und ehrenamtliche Tätigkeit.**
- Wir fördern die Motivation und Qualifikation der Bürgerinnen und Bürger, um ihre Bereitschaft und Möglichkeit zur Mitbestimmung zu stärken.
- **Wir streben danach, bürgerschaftliche Partizipationsräume nachhaltig zu erhalten und zu erweitern.**
- Wir setzen uns für ein sinnvolles Zusammenwirken von Politik, Bürgerschaft und Verwaltung ein.
- **Wir erwarten von den Bürgerinnen und Bürgern die Übernahme von Verantwortung und die Bereitschaft zum Engagement für kommunale Belange.**

# Ziele für den Lichtenberger Bürgerhaushalt

- Der Bürgerhaushalt ist ein wesentlicher Baustein der Entwicklung Lichtenbergs zur Bürgerkommune.
- Die Partizipation befördert zugleich die Entwicklung der Stadtteile und die Realisierung der bezirklichen Leitziele.
- Soziale und kulturelle Angebote von öffentlicher Hand und freien Trägern sind vernetzt und aufeinander abgestimmt.
- Das bürgerschaftliche Engagement wird gefördert.
- Das stadtteilbezogene Handeln der Verwaltung wird gestärkt.
- Die Partizipation wird für jeden Stadtteil und den Bezirk insgesamt durchgeführt.

## Ziele für den Lichtenberger Bürgerhaushalt

- eine öffentliche Auseinandersetzung über Bedürfnisse, Ressourcen und Zukunft ermöglichen
- **Transparenz in die Haushaltssituation und –entscheidungen bringen**
- Prioritäten durch Bürgerschaft formulieren
- **Verantwortung der Bürgerschaft stärken**
- Motivation der Beteiligten befördern
- **Gestaltungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft schaffen**
- Rechenschaftslegung durch Politik erzielen



- 13 Stadtteile
- Stadtteilporträts
- Leitbild
- Entwicklungsziele
- Stadtteilbudgets

---

# *Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg*

## *Beteiligungsverfahren*

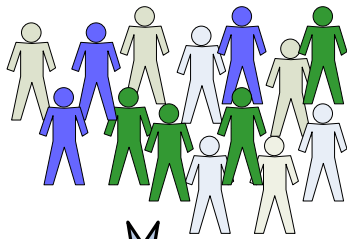
# Beteiligungsverfahren

- Das Verfahren ist offen, auf Dauer angelegt und findet im jährlichen Zyklus statt.
- Die Beteiligung erfolgt, bevor Bezirksamt und BVV sich mit der Aufstellung des Haushaltsplans befassen.
- Der Zugang ist niedrighschwellig. Für die Teilnahme legitimiert ist, wer in Lichtenberg wohnt und/oder arbeitet.
- Bürger/innen haben ein Mitspracherecht, aber kein Entscheidungsrecht
- das Regelwerk wird strikt beachtet

# Beteiligungsverfahren

1. **Bürgerversammlungen/  
Stadtteilkonferenzen**
  - Diskussion auf Stadtteilebene
  - mit Zielgruppen
  - wohnumfeld- (kiezbezogen)
2. **Internet (Online-Dialog)**
  - **gesamtbezirkliche Diskussion**
3. **Haushaltsbefragung**
  - Anschreiben an 25.000 Haushalte (10 % der Einw. je Stadtteil)
  - Aufforderung zur Votierung

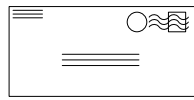
# Bürgerhaushalt Lichtenberg 2012



Lichtenberger Bürger/innen können über 3  
Beteiligungswege Vorschläge einbringen.



[www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de)



**Schriftlich**  
(ganzjährig)

Bis Ende März 2010  
eingebrachte Vorschläge fließen  
in den diesjährigen Online- oder  
Stadtteil-Dialog ein.



**Stadtteil-Dialog**  
(April – Juli 2010)

**Online-Dialog**  
(01. April - 30. Juli 2010)

**Votierung**  
der Vorschläge aus dem  
Online-Dialog  
(01. September –  
16. September 2010)

**Votierung**  
aller Vorschläge aus dem  
Online-Dialog und dem  
Stadtteil-Dialog  
(Oktober 2010)

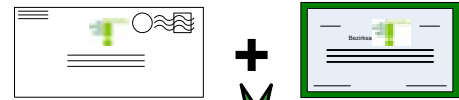
**Votierung**  
der Vorschläge aus dem  
Stadtteil-Dialog  
(ganztäglich  
am 16. September 2010)



**OnlineVotierung**

**Haushalteabstimmung**  
durch 25.000 zufällig  
ausgewählte Haushalte

**Votierungstag**



Gesamtergebnis  
Internetvorschläge  
Liste – Top 10

Gesamtergebnis  
Stadtteilveranschläge  
Liste – jeweils Top 5  
der 13 Stadtteile  
(insgesamt bis zu 65 Vorschläge)



**Übergabe der Listen mit 75 priorisierten Vorschlägen an  
die BVV (Dezember 2010)**

Info: Jede/r Bürger/Bürgerin erhält 5 Punkte/Chips zur Votierung der Vorschläge und 1 Einsparpunkt/Chip der einem Themenkomplex zuzuordnen ist.

---

# *Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg*

## *Beteiligungsgrundlagen*

# Finanzverfassung Berlin I

- **Finanz- und Steuerhoheit liegt beim Land Berlin**
  - keine Kreditaufnahme am Kapitalmarkt durch die Bezirke
- **Bezirke erhalten Finanzaufweisungen vom Land überwiegend als Produktsummenbudget**
- **selbst zu erwirtschaftende Einnahmen mindern die Zuweisung**
- **Haushaltsabschlüsse (+/-) werden auf das übernächste Haushaltsjahr vorgetragen**
- **Haushaltsvolumen Lichtenberg (2011) :**
  - **570 Mio € (davon 392 Mio € als Produktsummenbudget)**
    - **453 Mio € Transferleistungen**
    - **6 Mio € Investitionen**
    - **75 Mio € Personal**
    - **36 Mio € konsumtive Sachausgaben**

# Finanzverfassung Berlin II

Berechnung des Produktsummenbudgets für jeden Bezirk  
 Berechnungsprinzip:

## Preis

x

## Menge

Der Standardpreis ist der **Median** der Stückkosten des vorletzten Jahres (Basisjahr)

Wichtigste Abweichung erfolgt durch den „**Medianfaktor**“ (z.B. Summe der gebuchten Kosten ist niedriger als die Summe aus Median \* Ist-Mengen)

Die „Standardmenge“ ist die bezirksindividuelle **Ist-Menge** des vorletzten Jahres.

Die bekanntesten Abweichungen sind die Planmengen, die unterschieden werden in

- **Prognosemengen** (Schülerzahlen)
- **Wertausgleichsmengen** (Umverteilung unter den Bezirken nach einem Indikatorenset)

# Finanzverfassung Berlin III

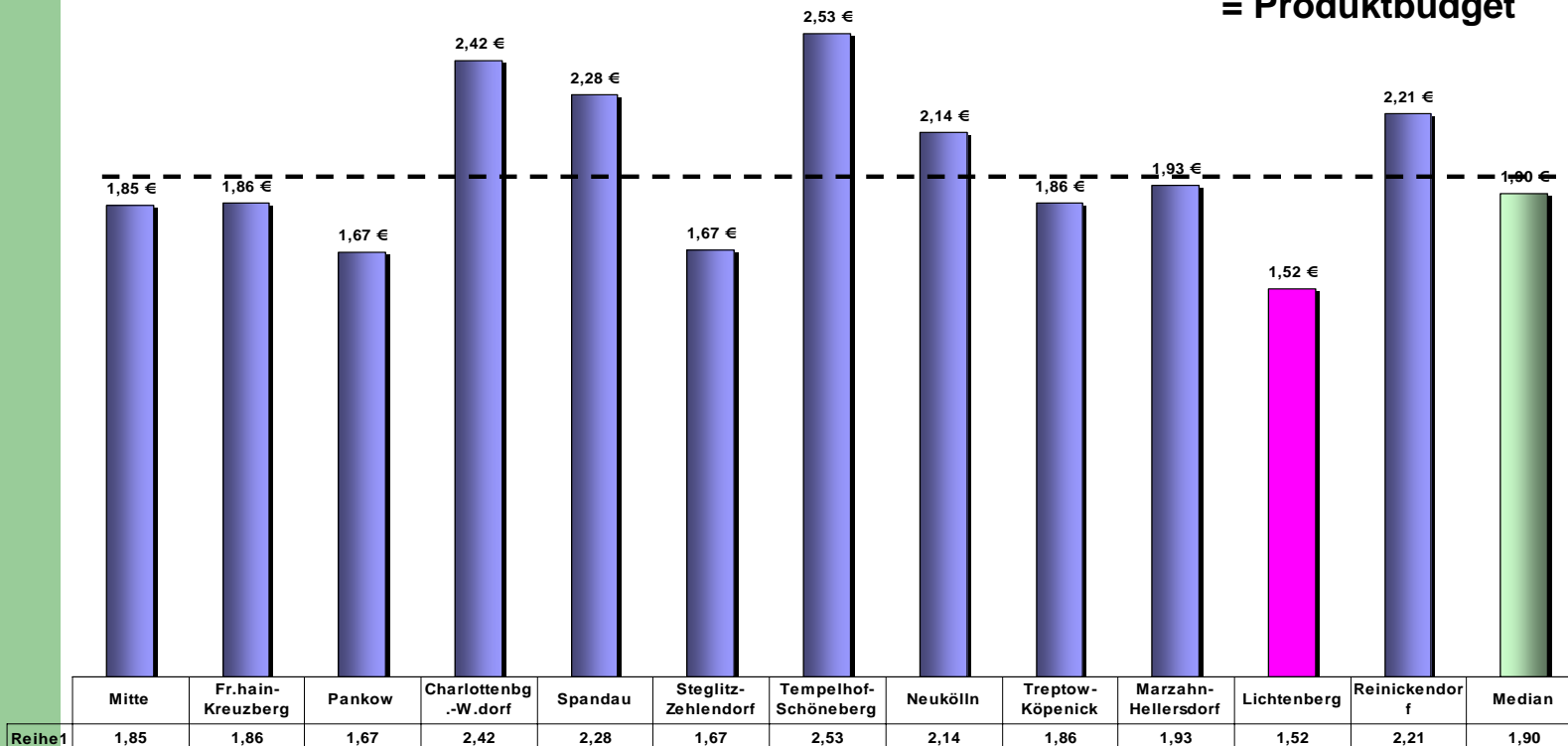
Ermittlung von Produktbudgets am Beispiel "Entleihung von Medien in der Bibliothek"

**Median** = einheitlicher Zuweisungspreis

- Stückkosten je Entleihung

**X Planmenge**

**= Produktbudget**



# Beteiligungsgrundlagen

- Der Bezirkshaushaltsplan ist verständlich und lesbar.
- Grundlage für die Beteiligung ist der **Produkthaushalt** und nicht der kamerale Haushalt
- Beteiligung erstreckt sich auf alle beeinflussbaren (steuerbaren) Aufgabenbereiche

- Produkten sind alle wesentlichen Daten zugeordnet
  - Beschreibung der Leistungen
  - Auftragsgrundlage
  - Zielgruppe (Empfänger der Leistung)
  - Ziele
  - Bezugsgröße
  - Finanzwirtschaftliche Daten für Budgetierung und Controlling
    - Ist-Kosten gesamt
    - Ist-Kosten je Mengeneinheit
    - Überbezirklicher Kostenvergleich

- Bürger/innen erfahren,
  - welche Leistungen die Verwaltung erbringt
  - warum sie die Leistungen anbietet
  - wer welchen Nutzen aus der Leistung zieht
  - wieviel Geld dafür ausgegeben werden soll
- Produkte sind die Ergebnisse der Arbeit der Bezirksverwaltung
- Produkte werden von Bürger/innen nachgefragt

- Ziele und Zielgruppen
  - Bürger/innen lassen sich über Produkte gezielt ansprechen
  - der Dialog mit den Bürger/innen könnte zu einer differenzierteren Betrachtung der Zielgruppen führen (z.B. unter Genderaspekten)
  - Beschriebene Ziele können auf Wirksamkeit überprüft werden

## ● Steuerbare Produkte

- *Der Bezirk kann grundsätzlich darüber entscheiden, in welchem Umfang, zu welchen Kosten und in welcher Qualität er die Leistungen anbietet.*
- *Der Bezirk ist jedoch nicht frei in der Frage, ob er die Leistung überhaupt vorhält, weil er in diesem Fall aus dem Landeshaushalt keine Zuweisung dafür erhalten würde.*
- *Keine Leistungen mit Individualanspruch*
- *Ca. 32 Mio €*

- **Steuerbare Produktgruppen**
  - Öffentliche Bibliotheken
  - Musikschule
  - Volkshochschule
  - Kulturelle Angebote aller kommunalen Kultureinrichtungen
  - Gesundheitsförderung
  - Allgemeine Kinder- und Jugendförderung
  - Seniorenbetreuung
  - Sportförderung
  - Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns und der Straßenbäume
  - Grünflächenunterhaltung
  - Spielplätze
  - Unterhaltung des öff. Straßenlandes
  - Wirtschaftsförderung
  - Stadtteilarbeit
- **Bauinvestitionen**

---

# *Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg*

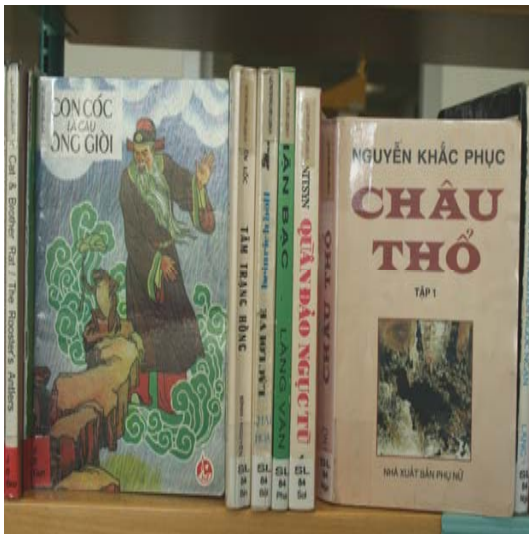
## *Rechenschaft*

# Rechenschaft

- Politik und Verwaltung legen Rechenschaft ab
  - über abgelehnte Vorschläge
  - über die Art der Umsetzung der Vorschläge
- Eine regelmäßige Berichterstattung über die Art der Umsetzung von Vorschlägen der Bürgerhaushalte ist Pflicht der Verwaltung.
- **Erstellung einer Soll-Ist-Analyse über die tatsächliche Realisierung der Vorschläge**
- Kontrolle der Umsetzung der Vorschläge im Rahmen der Haushaltswirtschaft
- **Regelmäßige Berichterstattung der Öffentlichkeit über den Stand der Umsetzung**

# Rechenschaft

- Lebendige aktive Berichterstattung
- **Umsetzung sicht- und greifbar machen für Bürgerschaft**
- Motivation steigt, wenn man Ergebnisse erkennt



---

# *Bürgerhaushalt in Berlin-Lichtenberg*

## *Erfahrungen*

- Der für Deutschland charakteristische Top-Down-Prozess befindet sich in Lichtenberg auf dem Weg hin zur Verantwortungsübernahme durch Bürgerschaft.
- Seit dem 3. Bürgerhaushalt 2009 werden die Träger der Stadtteilarbeit sukzessive in die Organisation und Durchführung des Prozesses eingebunden.
- Die Diskussion in den Stadtteilen für den BüHa 2012 wird von den Stadtteilzentren organisiert und durchgeführt

- In Lichtenberg werden die Bürger/innen seit 2005 an der Haushaltsplanung für das jeweils übernächste Jahr beteiligt (2005 für 2007)
- Im April 2010 hat das Beteiligungsverfahren für den Bürgerhaushalt 2012 begonnen
- z.Z. läuft die Votierung
  - 16. September 2010 war Votierungstag in allen Stadtteilen
  - Online-Votierung 1. – 16. Sept. 2010
  - Votierung Haushalte im Oktober 2010
- Er ist der **6.** Haushaltsplan in Folge, der gemeinsam von Bürger/innen, Verwaltung und Politik erstellt wird.

## Beteiligung seit 2007

<b>Bürgerhaushalt</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Zahl der Beteiligten insgesamt</b>	<b>4.048</b>	<b>4.140</b>	<b>4.150</b>	<b>5.794</b>	<b>8.130</b>
<b>Zahl der Vorschläge</b>	<b>367</b>	<b>182</b>	<b>378</b>	<b>232</b>	<b>241</b>
<b>priorisierte Vorschläge</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>31</b>	<b>68</b>	<b>75</b>
<b>in Haushaltsplan aufgenommen</b>	<b>39</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>65</b>	<b>70</b>

## Evaluation im Bürgerhaushalt Lichtenberg

---

- Als ein kontinuierlicher und dabei lebendiger Prozess angelegt, wird der Bürgerhaushalt von einer partizipativen Evaluation begleitet.
- Nach jedem Durchlauf wird ein offener Workshop mit beteiligten Akteuren und interessierten Bürgern/innen durchgeführt.
- Die hierbei gewonnen Erkenntnisse und Erfahrungen fließen regelmäßig in den jeweils nächsten Beteiligungsprozess ein.

- Die politische Spitze muss
  - bürgerschaftliches Engagement wollen und unterstützen,
  - bereit und in der Lage sein, Kompetenzen der Bevölkerung zu nutzen
  - die Übernahme von Verantwortung für kommunale Belange durch Bürger/innen fördern
  - bürgerschaftliche Partizipationsräume nachhaltig erweitern und hierzu eine Beteiligungskultur entwickeln.
- Es darf nicht als Ein-Parteien-Projekt angelegt sein, parteiübergreifender Konsens ist notwendig.

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Johannes Middendorf**  
**Leiter Personal, Finanzen und Controlling**  
**im**  
**Bezirksamt Lichtenberg von Berlin**

**Weitere Infos:**

**[www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de)**